

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Ämtsblatt
für das
R. Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pf.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.
Sugo Münzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die „gespaltene Zeile“ oder deren Raum 15 Pf.,
für auswärtige 20 Pf., Reklamezeile 30 Pf.,
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 8.

Donnerstag, den 30. Januar 1919.

12. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Verkauf nicht anerkannter Saathülfsfrüchte.

(Fortsetzung)

Nicht anerkannte Hülfsfrüchte dürfen ferner nur dann als Saatgut verkauft werden, wenn sie von der zuständigen Saatstelle (Landwirtschaftskammer) geprüft und als zu Saatzwecken geeignet erklärt worden sind. Landwirte, welche nicht anerkannte Hülfsfrüchte als Saatgut verkaufen wollen, werden deshalb aufgefordert, einen entsprechenden Antrag unter Beifügung einer durchschnittlichen Beschaffenheit des Saatgutes entsprechenden Probe von 2 1/2 kg. Gewicht an die Landwirtschaftliche Versuchsstation in Harleshauser, Landkreis Cassel, einzureichen. In dem Antrag ist anzugeben, welche Saatgutmenge zur Verfügung steht und ob das Saatgut unmittelbar an Landwirte verkauft oder an das Sammelager der Reichsgetreidestelle abgeliefert werden soll. Gleichzeitig mit der Einreichung des Antrages ist eine Gebühr von 10.— Mk. an die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer in Cassel, Weissenburgstraße 12, einzulenden. Auf dem Postabschnitt, bezw. der Zahlkarte ist zu bemerken, daß die Gebühr für die Untersuchung von Saathülfsfrüchten bestimmt ist. Bei Ablieferungen an die Sammelager der Reichsgetreidestelle kann die Probe auch erst nach der Einlagerung in die Sammelstelle von dem Sammelstelleninhaber entnommen werden. Der Saatguterzeuger braucht in diesem Falle bei der Ablieferung nur zu bemerken, daß die Hülfsfrüchte als Handelsaatgut Verwendung finden sollen. Die Kosten der Untersuchung sind auch in diesem Falle von dem Saatguterzeuger zu tragen.

Cassel, den 6. Dezember 1918.

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Cassel.

Ausgabe der Feisenkarten

Montag, den 2. Februar — vormittags —
Spangenberg, den 27. Januar 1919.

Der Magistrat,
Schiefer.

Verkauf von Pferdegeschirren

Am 30. und 31. d. Mts. von 10 Uhr vormittags an findet auf dem Hofe des Traindepots XI. Armeekorps in Cassel ein freihändiger Verkauf von Panjegeschirren, Kumpgeschirren nicht militärischer Art und Geschirren aus Papierstoff gegen Barzahlung statt. Zum Kauf werden nur solche Personen zugelassen, die im Besitze eines von der Orts- bezw. Polizeibehörde ausgestellten Ausweises sind, welcher sie zum Ankauf von Geschirren berechtigt.

Melsungen, den 20. Januar 1919.

Der Landrat.

Sonderzulagen für Holzabfuhrpferde.

Den Pferden, die aus den Wäldern Holz abfahren, das als Bauholz jeder Art, insbesondere als Grubenholz, in der Papierindustrie, zur Herstellung von Eisenbahnschwellen und Eisenbahnwaggons, Ritten, Fässern, Holzsohlen oder Azetonholz Verwendung finden soll, können Sonderzulagen an Hafener bewilligt werden.

Die beteiligten Unternehmer werden ersucht, Anträge bis spätestens zum 10. Februar d. J. hier einzureichen.

Den Anträgen müssen Bescheinigungen der Forstrevier- oder Gemeindeverwaltungen beigelegt werden, welche die Zahl der beschäftigten Pferde und die Spannweite enthalten und ferner Angaben darüber, von wo, wohin und für welche Zwecke das Holz abgefahren wird. Der Tag der Ausstellung ist anzugeben und die Unterschrift des bescheinigenden Beamten unter Beifügung seiner Dienststellung oder seines Amtscharakters beizufügen.

Anträge, die nach dem 10. Februar hier eingehen, können keine Berücksichtigung finden.

Melsungen, den 23. Januar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Petroleumverteilung für Februar.

Die zur Verteilung kommende Petroleummenge für Februar beträgt pro Marke ein Liter.

Melsungen, den 24. Januar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Ersparnisse an Heizmitteln

Die große Kohlennot fordert dazu auf, alle Mittel zur Einschränkung des Kohlenverbrauchs in Anwendung

zu bringen. Mir liegt eine Bekanntmachung des Herrn Landrats in Wolmirstedt (Nr. 133 des Allgemeinen Anzeigers für den Kreis Wolmirstedt vom 2. 11. 1918) vor, in der auf die im Verlage von Oswald Thömer in Magdeburg (Geschäftsstelle des Invalidendankes) erschienene Schrift des Geheimen Baurats L. Pitsch, „Die Verschwendung an Brennmaterial bei unseren Haushaltungen mit Ofenheizung“ (1,50 Mk.) empfehlend hingewiesen wird. Die von Pitsch angegebene Art des Heizens ermöglicht sehr große Ersparnisse an Heizmitteln (bis zu 60 v. H.)

Cassel, den 6. Januar 1919.

Der Regierungspräsident.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Sonnabend, den 1. Februar 1919, abends 8 Uhr**, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Anstellung eines Stadtdörstfers.
2. Aufstellung eines Schutzeländers am Landweg bei Gut Halbersdorf.
3. Erhöhung der Ausgabe für den Abdruck der städtischen Bekanntmachungen in der „Spangenberg Zeitung“.
4. Vorlage der Abrechnung über die Kosten der Pflasterung des Bürgersteigs im oberen Teil der Platzgasse.
5. Besuch von städtischen Beamten um Gewährung von Kriegsbeihilfen und Teuerungszulagen (einschließlich der außerordentlichen Zuwendungen) nach den für die Staatsbeamten geltenden Vorschriften.
6. Kleinere Vorlage.

Spangenberg, den 29. Januar 1919.

Reuner,

Stadtverordnetenvorsteher

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Rinder	Kälber	Schafe.
Aug. Engeroth	1/8	1	—
Hrch. Engeroth	1/8	1/2	—
Moses Kay	1/4	—	—
Aug. Meurer	1/4	—	—
Johs. Meurer	1/8	1/2	—
Friedr. Stöhr	1/8	—	—

Außerdem bringt Johs. Meurer 2 1/2 Pfd. Bratwurst, 18 Pfd. Leberwurst und 11 Pfd. Knochen aus einer Schweine-Hauschlachtung zum Verkauf.

Spangenberg, den 28. Januar 1919.

Die Fleischversorgungsstelle. Schiefer.

Hauschlachtung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei Hauschlachtungen die Fleischarten alsbald unangefordert in der Stadtschreiberei abgegeben werden müssen. Wer dies unterläßt, macht sich des Betrugs schuldig.

Ebenso ist die vorgeschriebene Speckmenge sofort zur Ablieferung zu bringen.

Spangenberg, den 28. Januar 1919.

Der Magistrat,

Schiefer

Gewerbeanmeldung.

Wer den selbständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, muß dem Gemeindevorstand sofort hiervon Anzeige machen.

Die Unterlassung ist strafbar.

Spangenberg, den 28. Januar 1919.

Der Magistrat

Schiefer.

Umsatzsteuer.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Umsatzsteuererklärungen für die Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1918 spätestens am 31. Januar an das unterzeichnete Umsatzsteueramt einzureichen sind. Zur Abgabe der Erklärung sind auch die Steuerpflichtigen verpflichtet, denen kein Vordruck zugestellt worden ist, Vordrucke werden hier vorrätig gehalten.

Dem Steuerpflichtigen, der die Erklärung nicht rechtzeitig abgibt, kann ein Zuschlag bis zu zehn vom Hundert der endgültig festgestellten Steuer auferlegt werden.

Spangenberg, den 28. Jan. 1919.

Städtisches Umsatzsteueramt,

Schiefer.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 29. Januar. Nun sind auch die Wahlen zur verfassunggebenden preussischen Landesversammlung vorüber. Die Wahl verlief in unserer Stadt ruhig und ohne jegliche Störung. Die Beteiligung der Wähler war geringer als bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung. Es erhielten:

Gräf (Mehrheitssoz.)	349,
Rade (Deutsch-demokr. Partei)	365,
Ritter (Deutsch-nationale Volkspartei)	97,
Gebeschus (Deutsche Volkspartei)	16,
Schwarz (Christliche Volkspartei)	3.

Die meisten Stimmen von allen Parteien erhielt diesmal die deutsche demokratische Partei; es ist darin der Beweis zu erblicken, daß die demokratischen Grundgedanken in unserer Bürgerschaft bereits festen Fuß gefaßt haben. Die nächsten Wahlen sollen uns ein neues Stadtparlament bringen.

△ **Heiterer Kunstabend.** Am Sonnabend, den 1. Februar wird im Hotel Heinz, der so überaus beliebte und gefeierte Komiker Gustav Pickert von den Staatlichen Schauspielen in Cassel einen heiteren Kunstabend abhalten. Herr Gustav Pickert, der von der gesamten Presse als ein großer Meister der modernen Vortragskunst gepriesen wird, ist für alle, die einen hohen künstlerischen Genuß auf dem Gebiete der heiteren Muse suchen, unbedingt zu empfehlen.

Der Einfluß der Blockade auf den Geisteszustand.

In der Festigung, die zur Feier des Geburtstages Friedrichs des Großen, ihres Begründers, die Akademie der Wissenschaften in Berlin abhielt, sprach Geheimrat Rubner über das Thema „Aufbau der deutschen Volkskraft und die Wissenschaften“. Er zeigte in seinem Vortrage, wie Englands Politik der Hungerblockade den Gesundheitszustand des kraftvollen Volkes, als das wir in den Krieg zogen, immer mehr verheerte, besonders in den großen Städten ohne agrarisches Hinterland.

Bis zum Herbst 1916 seien die Ernährungsverhältnisse noch erträglich gewesen; seit Frühjahr 1917 aber hätten sich die Gesundheitsverhältnisse in erschreckender Weise verschlechtert. Der unterernährte Körper war nicht mehr imstande, den Krankheitsanfällen genügenden Widerstand zu leisten, und besonders die Tuberkulose nahm beängstigend zu.

Geheimrat Rubner glaubt, die Zahl der bisherigen Opfer der Hungerblockade auf 800 000 Menschenleben schätzen zu müssen. Dazu aber käme als Folge dieser Blockade der schwere seelische Schaden, der sich im Abnehmen auch der geistigen Widerstandskraft und Spannkraft kundtue. Die Psychose sei die Ursache für das Verdrängen der allerwichtigsten Lebensfragen für unser Volk zugunsten von Nichtigkeiten, die nur in der Stunde scheinbaren Wert haben; auf sie ist der Hang zur Genußsucht, zum Nachjagen von Vergnügungen aller Art zurückzuführen, der die breite Masse erfaßt hat und sie entartet.

Den Gesamtschaden der Blockade für unsere Volkskraft schätzt Geheimrat Rubner auf 56 Milliarden Mark. Die Hygiene müsse alles tun, was die Volkskraft gesunden lassen kann. Ihre erste Aufgabe sei Wiedergabe des normalen Körpers an Stelle des geschwächten in wissenschaftlich rationaler Weise. Erst nach vielen Monaten und gestützt auf fremde Hilfe werde das möglich sein. Dann werde auch die seelische Verfassung sich wieder heben, die Willenskraft erstarben.

Letzte Nachrichten.

Oderberg von den Tschechen genommen.

Die Pressestelle des Volksrats für Breslau, Zentralrat für die Provinz Schlesien, teilt mit:

Oderberg ist nach blutigem Kampfe mit den Polen von tschechischen Truppen genommen worden. Da der polnische Staat nach allen hier vorliegenden Nachrichten dem Bolschewismus verfallen ist, während sich die Verhältnisse in der tschecho-slowakischen Republik befestigt haben, widerspricht die Besetzung Oderbergs durch tschechische Truppen nicht dem Interesse Schlesiens.

Oderberg, eine Stadt von etwa 20 000 Einwohnern, spielte im Frieden eine Rolle als österreichische Grenz- und Zollstation gegen Preußen. Die Bewohner, Polen und Tschechen, taten sich im Frieden nichts, liegen sich aber seit einiger Zeit sehr in den Haaren.

Während meiner Abwesenheit wird mein
Vertreter

Herr Dr. Dieß

die Praxis ausüben.

Sprechstunden:

Wochentags: Vorm. 9—10 Uhr

Nachm. 1/2—1/3 Uhr

Sonntags: Nur 9—10 Uhr vorm.

Bestellungen bis vormittags 10 Uhr erbeten.

Sanitätsrat **Israël.**

In unserem Genossenschaftsregister ist bei der
Molkereigenossenschaft Heydan in Altmorschen
eingetragen worden:

Durch Beschluß der ordentlichen Generalversammlung
vom 9. März 1918 ist der Domänenpächter **Bernhard
Lehmann, Domäne Heydan, in den Vorstand**
gewählt worden. Gen.-Reg. 5/132.

Spangenberg, den 14. Januar 1919.

Das Amtsgericht.

J. J. V. Sp.

Sonnabend, den 1. Februar 1919, 8 Uhr abends
im Saale des Gasthofes „Zum goldenen Löwen“

Mitgliederversammlung

Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind, wird um
Erscheinen aller Mitglieder gebeten.

Der Vorstand.

Arbeiter-

Turnverein



„Jahn“

Sonnabend, den 1. Februar 1919, abends 8 Uhr
(Stadt Frankfurt)

Generalversammlung

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend not-
wendig. Auch können sich Turnschüler und Freunde
unserer Sache an diesem Abend als Mitglied eintragen
lassen.

Der Vorstand.

**Kriegsbeschädigten-Vereinigung
Spangenberg.**

Sonntag, den 2. Februar 1919, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof „Zum Deutschen Kaiser“

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Beschlußfassung über Anschluß der Ortsgruppe an
einen Verband.
3. Stellungnahme zu den demnächst stattfindenden Stadt-
verordnetenwahlen.
4. Zahlung der rückständigen Beiträge.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird drin-
gend gebeten.

Der Vorstand.

Inserate

**Sozial-Demokratischer Verein
Ortsgruppe Spangenberg.**

Sonnabend, den 1. Februar, abends 8 Uhr, bei
Gastwirt Friedr. Stöhr

Versammlung.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Er-
scheinen aller männlichen und weiblichen Wähler erwünscht.

Der Vorstand.

J. Spangenthal.

**Beamten- und Angestellten-
Vereinigung Spangenberg.**

Generalversammlung

Freitag, den 31. Januar, abends 8 1/4 Uhr bei Vertram.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Festlegung der Vereinsstatuten.
3. Stellungnahme zu den demnächst stattfindenden Stadt-
verordnetenwahlen.
4. Beratung über den Kleinhausebau von Seiten des Vereins.
5. Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Beamten
und Angestellte, in Staats-, Gemeinde- und Privatbetrieben,
welche dem Verein noch nicht angehören und ihre Auf-
nahme wünschen, können sich bei Beginn der Versammlung
anmelden.

Der Vorstand.

Dankagung.

Für die bewiesene Teilnahme bei unserem
schweren Verluste danken wir herzlich.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernst Hartmann u. Frau

Maria geb. Vogt.

Spangenberg, im Januar 1919.

Dankagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teil-
nahme bei dem Heimgang unseres geliebten
Kindes, wie für die zahlreichen Kranzspenden
sagen wir allen unseren tiefsten Dank. Beson-
deren Dank Herrn Metropolitan Schmitt für
die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

E. Möller u. Frau

Sophie geb. Möller.

nebst allen Verwandten.

**Dachpappe
Dielen
Tonkrippen
Tonrohre
Tapeten**

empfehlen

M. J. Spangenthal-Ww.

H I U S

zu kaufen gesucht, welches sich für ein Geschäft eignet.
Nur schriftliche Angebote unter **G. W. 38** an
Expedition d. Ztg.

**Spangenberg
Hotel Heinz**

Sonnabend, den 1. Februar,
abends 8 Uhr

Heiterer Kunst-Abend

Gustav Picke t

von den Staatlichen Schauspielen in Cassel
mit den hervorragendsten Schöpfungen der
besten humoristischen Schriftsteller.

Karten im Vorverkauf im **Hotel Heinz,**
bei **H. Siebert** und **H. Münzer** zu Mk.
2.— u. 1.—.

An der Kasse 25 Pfg. Zuschlag.

Zwei guterhaltene
Rutschwagengeschirre

sowie ein

Tagdschlitten

zu verkaufen.

Kettler, Halbersdorf.



**Echt goldene
Trauringe**

in verschiedenen Größen und
Feingehalt sind zu haben in

**Friedmanns Uhrenhandlung
Spangenberg.**

Zu sämtlichen

Reparaturen an Körben u. Kötzen

empfiehlt sich

Georg Schäfer, Plagaffe.

Hessischer Bankverein.

aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen
u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

